

**Änderung der Bezirksausschuss-Satzung;
Bildung der Bezirksausschüsse für die
Amtsperiode 2020 bis 2026**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15921

4 Anlagen

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 02.10.2019
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Behandlung im Verwaltungs- und Personalausschuss

In der Sitzung des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 25.09.2019 wurde die Änderungssatzung zur BA-Satzung bezüglich der Mitgliederzahlen für die Bezirksausschüsse in der Amtsperiode 2020 bis 2026 zur Beschlussfassung eingebracht (Sitzungsvorlage siehe Anlage 1).

Basis der Berechnung nach dem in der BA-Satzung festgelegten Modell ist die Differenz der Einwohnerzahl zwischen dem größten und dem kleinsten Stadtbezirk (d.h. zwischen dem Stadtbezirk 16 und dem Stadtbezirk 1). Diese Differenz von derzeit 96.180 Einwohnerinnen und Einwohnern wird auf 15 gleichmäßig große Stufen verteilt, so dass jede Stufe 6.412 Einwohnerinnen und Einwohner umfasst und zwei zusätzliche Bezirksausschussmitglieder für das Gremium ergibt. Ausgehend von dem kleinsten Bezirksausschuss mit 15 Mitgliedern bekommt ein Bezirksausschuss, dessen Einwohnerzahl in seinem Stadtbezirk um 6.412 Personen höher ist als die des kleinsten Bezirksausschusses, zwei Bezirksausschussmitglieder mehr. Bei 12.824 zusätzlichen Einwohnern erhöht sich dieses dementsprechend auf vier zusätzliche Mitglieder usw. bis mit der letzten (15.) Stufe 30 Mitglieder hinzukommen - es ist dann eine Gesamtmitgliederzahl von 45 Mitgliedern (BA 16) erreicht. Das derzeitige Berechnungsmodell bestimmt die Anzahl der Bezirksausschussmitglieder auf Basis der Stadtbezirkseinwohner und legt dabei einen stadtweit gleichmäßigen Maßstab zugrunde. Dieser gewährleistet, dass die Verteilung in einer Wahlperiode zwischen allen 25 Bezirksausschüssen gerecht und nach demselben Modus erfolgt.

Dieses seit langem angewendete Berechnungsverfahren stellt sicher, dass die Einwohnerzahl in allen Stadtbezirken dieselbe Wertigkeit für die Bestimmung der Bezirksausschussgröße hat.

Die zur Beschlussfassung im Verwaltungs- und Personalausschuss vorgeschlagene Änderungssatzung ist dieser Vorlage als Anlage 2 beigelegt.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen in der als Anlage 1 beigelegten Sitzungsvorlage verwiesen.

2. Änderungsantrag

Zum Antrag der Referentin wurde in der Sitzung des Verwaltungs- und Personalausschusses der beiliegende Änderungsantrag der Fraktion DIE GRÜNEN/ROSA LISTE (Anlage 3) eingebracht. Darin wird gefordert, bei der Berechnung der Mitgliederzahl der Bezirksausschüsse für die nächste Wahlperiode einen Korrekturfaktor einzuführen. Damit soll gewährleistet werden, dass kein Bezirksausschuss, dessen Einwohnerzahl gegenüber der aktuellen Wahlperiode gleich geblieben bzw. gestiegen ist, weniger Mitglieder als bisher hat. Ergänzend wird gefordert, vor der Kommunalwahl 2026 ein neues Berechnungsverfahren für die Berechnung der Mitglieder in den Bezirksausschüssen zu entwickeln und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

Hintergrund des Änderungsantrags ist die in der Vorlage ausgeführte Tatsache, dass nach dem aktuell gültigen Berechnungsmodell fünf Bezirksausschüsse in der nächsten Wahlperiode jeweils zwei Mitglieder weniger haben werden, obwohl die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner in den Stadtbezirken gewachsen ist. In der Anlage 4 ist dargestellt, wie die Änderungssatzung und damit die neue Mitgliederzahl aussähe, wenn der Korrekturfaktor, der letztlich einen Bestandsschutz für die fünf eigentlich zu verkleinernden Bezirksausschüsse darstellt, eingeführt würde. Die Änderungen gegenüber dem aktuellen Berechnungsmodell sind im Fettdruck hervorgehoben. Der Korrekturfaktor wirkt sich bei den Bezirksausschüssen 2, 3, 9, 11 und 18 dahingehend aus, dass sie nicht jeweils zwei Mitglieder verlieren, sondern die bisherigen 25 Mitglieder (BA 2, 3 und 18), 33 Mitglieder (BA 11) bzw. 41 Mitglieder (BA 9) behalten.

Würde man den mit dem Änderungsantrag geforderten Korrekturfaktor einführen, dann würden die fünf betroffenen Bezirksausschüsse gegenüber den anderen 20 Bezirksausschüssen bevorzugt werden, da bei ihnen ein geringerer Quotient als 6.412 Einwohner für zwei zusätzliche Bezirksausschussmitglieder ausreichen würde. Es gäbe damit auch keine einheitlichen Kriterien für die Mitgliederzahlen mehr.

3. Fazit

Um der Einwohnerzahl in allen Stadtbezirken dieselbe Gewichtung zu geben, wird daher vorgeschlagen, den Korrekturfaktor nicht einzufügen und statt dessen die als Anlage 2

beigefügte Änderungssatzung – wie im Verwaltungs- und Personalausschuss vorgelegt, zu beschließen.

Nach Mitteilung des Wahlamtes werden die endgültigen Mitgliederzahlen nach der heutigen Beschlussfassung über das Wahlvorschlagsportal im Internet hinterlegt.

Für die Kommunalwahl 2026 kann selbstverständlich ein alternatives Berechnungsmodell für die Ermittlung der Bezirksausschussmitgliederanzahl erarbeitet werden. In diesem Zusammenhang müsste dann aber auch die Vorfrage diskutiert werden, ob die jetzige Anzahl von minimal 15 und maximal 45 Bezirksausschussmitgliedern beibehalten werden soll.

Der Änderungsantrag wird aus den vorstehend genannten Gründen nur hinsichtlich der Entwicklung eines neuen Berechnungsverfahrens für die Kommunalwahl 2026 übernommen. Es wird daher nunmehr nachfolgender Referentinnenantrag gestellt - die Änderungen sind hervorgehoben dargestellt:

II. Antrag der Referentin

1. Die als Anlage 2 beigefügte Satzung zur Änderung der Satzung für die Bezirksausschüsse der Landeshauptstadt München wird beschlossen.
2. **Das Direktorium wird beauftragt, für die Amtsperiode 2026 bis 2032 ein neues Verfahren für die Berechnung der Anzahl der Mitglieder der Bezirksausschüsse zu entwickeln und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.**
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Christine Strobl
Bürgermeisterin

III. Abdruck von I. mit II.
über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
an D-Rechtsabteilung (3x)
z. K.

IV. Wv. -Direktorium D-II-BA

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. **An die Bezirksausschüsse 1 bis 25**
An die BA-Geschäftsstellen Mitte / Nord / Ost / Süd / West
An das KVR - Wahlamt
z. K.

Am...